

Workshop II: Schützende Räume

Zielgruppe: Sek 1 und Sek 2

Schon immer fanden Menschen Schutz in Bunkern und anderen Schutzräumen. In kriegerischen Konflikten bieten sie einen Zufluchtsort. Innerhalb der Gesellschaftswissenschaften versteht man unter einem Schutzraum auch eine Umgebung, die Menschen als diskriminierungsfreier Rückzugsort dient. Mit seinen Plüsch-Bunkern lässt Andreas Mühe die kalten Stahlbetonkonstruktionen hinter sich. Sie nehmen eine andere Form an und werden zu handlichen Stofffiguren, die an Kuscheltiere erinnern. Wie würdest du deinen persönlichen Schutzraum einrichten? Was würdest du mitnehmen, was ist für dich wertvoll und wichtig? In einer Führung lernen wir etwas über die Funktion von Schutzräumen und gestalten dann unsere ganz persönlichen Rückzugsorte.

Lernziele:

- Historische Kompetenz erlernen: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren etwas über die Funktion von Bunkern und Schutzräumen, wer dort sich aus welchen Gründen aufgehalten hat und wie diese Räume heute genutzt werden
- Persönliche Reflexion: was hat das mit mir und meinem persönlichen Umfeld zu tun? Habe ich schonmal einen Bunker gesehen und wenn ja, wo? War ich schon mal in einem Bunker? Wie sieht es dort aus? Wie habe ich mich gefühlt? Wie riecht es dort?